

TIPP 22: RADFAHREN IM HERBST UND WINTER

Sie sind **warm** genug und **bunt** angezogen - Letzteres der **BESSEREN SICHTBARKEIT WEGEN!**

Meistens ist in diesen Jahreszeiten mit **schlechter Sicht** zu rechnen - es kann nebeliges Wetter herrschen und es wird zeitig dunkel. Da ist es besonders wichtig **RECHTZEITIG!** gesehen zu werden. Bevor Sie losfahren kontrollieren Sie ob Ihre Sicherheitsausstattung komplett ist:

Um rechtzeitig gesehen zu werden umfasst die hierfür **notwendige Ausstattung:**

einen Front- und einen Rückstrahler, Speichenstrahler oder Reifen mit Reflektor und Pedalrückstrahler.

Licht vorne und hinten vor Fahrtantritt montieren oder zumindest mitnehmen! Bei einem Defekt kommt man schnell in die Dunkelheit!

Beim Fahren immer **auf den Untergrund achten**. Schon feuchte Blätter reichen für eine Rutschpartie mit Sturzfolge! Verstärkte Vorsicht ist auch bei **Nässe** anzuwenden, besonders wenn man auf Schienen oder Zebrastrreifen kommt!

Ganz besondere Aufmerksamkeit ist natürlich bei **Schnee** oder gar einer **Eisfahrbahn** angebracht! Da muss man besonders aufpassen - da genügt schon eine kleine Unebenheit, wie ein kleiner Eisklumpen oder eine leicht bombierte Strasse um ins Rutschen zu kommen!

Vor Allem jedoch **kein hektisches Bremsen, Lenken oder Treten!** Wenn ein Rad blockiert, ist ein Sturz meist unvermeidlich!

Vorausschauend fahren - der **Bremsweg ist wesentlich länger** als bei trockener Fahrbahn!!! Da ist Fahren mit **viel Gefühl** angesagt - "wie auf rohen Eiern".

Auffahrten, Schienen und ähnliche Hindernisse möglichst in einem Winkel von 90 Grad anfahren! Bei besonders heiklen Stellen die Füße vom Pedal nehmen um auf einen Sturz vorbereitet zu sein und ihn

gegebenenfalls unbeschadet zu überstehen. Auch **Längsrillen, kleine Kanten** und Ähnliches sind im Winter zu meiden! Ganz besonders scheußlich ist die Situation wenn es schneit, es um die 0 Grad hat und man den Untergrund nicht sieht!

Bei diesen Wetterbedingungen ist das **LICHT besonders wichtig!** Bei Verwendung eines Dynamos kann es unter Umständen passieren, dass der Antrieb durchrutscht und das Licht somit nur noch schwach oder gar nicht mehr leuchtet! Das passiert speziell dann, **wenn die Reifen etwas älter** sind - da verliert er an Haftfähigkeit, ist glatter (trockener) - oder wenn die **Verzahnung des Dynamokopfes abgenützt** ist!

Abhilfe schafft man bei alten Reifen eventuell, wenn man mehr Anpressdruck gibt, indem man den Dynamo näher zum Reifen biegt. Bei abgenutztem Dynamokopf kann man im Fachhandel eine Dynamokappe kaufen und diese über den Dynamokopf ziehen!

Es gibt auch **Speichen- oder Nabendynamos** - die können nicht Rutschen! Ein Umrüsten ist aber teuer und zahlt sich daher meist nicht aus!

Ideal bei Batteriebeleuchtung sind die neuen **LEUCHTDIODEN** - die geben gutes Licht und brennen mit einem Satz Batterien 10 mal so lang wie herkömmliche Glühbirnen!!! **Das** zahlt sich aus!

Gute und sichere Fahrt wünscht ihre AGENDA>>22 RAD